

I. G. FARBENINDUSTRIE AKTIENGESELLSCHAFT LUDWIGSHAFEN A. RH.
Stickstoff-Abteilung

arbeiten, die für die Azetonherstellung in Heydebreck zur Verfügung stehende Spaltgasmenge um 8,3 % vermindern würde. Da genügend Methan aus der Gaserlegungsanlage zur Verfügung steht, glauben wir, dass sich dieser Ausfall durch Ausnutzung der Spitzenleistung der Spalt-systeme ausgleichen liesse, so dass mit einer merkbaren Verminderung der Azetonproduktion nicht zu rechnen sein wird. An die Versuchsan-lage zur Azetylenkonzentrierung würden wir dann eine kleine Einheit zur Hydrierung des dort gewonnenen konzentrierten Azetylen zu Aethy-len anschliessen, für die wir 100 t Eisen benötigen würden. Für die-se Gesamtinvestition von 200 t Eisen würden dann in Heydebreck 900 Tons Aethylen zur Verfügung stehen, aus denen 600 Tons SS-Oel gewon-nen werden kann. Irgendwelche zusätzliche Investitionen in den wei-teren Verarbeitungsanlagen brauchen wir nicht vorzunehmen, da diese das zusätzlich anfallende Aethylen ohne weiteres mitverarbeiten kön-nen.

Wir glauben, dass das Projekt in dieser Form Ihr erhöhtes Interesse finden dürfte, da der Eiseninvestition eine spezifisch sehr günstige Erhöhung der SS-Oel-Produktion gegenübersteht. Diese würde gerade in der ersten Zeit des Anfahrens der Heydebrecker SS-Oel-Anlage sehr er-wünscht sein, weil -wie Ihnen bekannt ist- wir mit dem Anfall der uns vertraglich zustehenden Aethanmenge aus dem Werke Blechhammer erst nach Umstellung dieses Werkes auf das DHD-Verfahren rechnen kön-nen. Zur Vereinfachung schlagen wir Ihnen vor, die 200 t Eisen im Rahmen des Vorhabens SS-Oel I oder II mitzukontingentieren und dieses am Schlusse um die benötigten 200 t Eisen aufzustocken.

Zur Durchführung des vorstehenden Vorschlages wäre es erforderlich, die Zustimmung Ihrer Abteilung Chemie einzuholen, welche bereits das Bauvolumen für die Azeton-Destillationsanlage gegeben hat. Wir glau-ben, dass die Abteilung Chemie, in Hinblick auf die eingangs angedeu-tete allgemeine Bedeutung des vorliegenden technischen Problems, der Durchführung dieses Vorhabens gerne zustimmen wird, selbst wenn sie auf einen geringen Prozentsatz der Azetonproduktion verzichten müsste. Im Übrigen würde die Abteilung Chemie nach Durchführung des Vorhabens SS-Oel III die Verfügung über die entsprechende Menge Spaltgas wieder zurückerhalten können.

Heil Hitler !

I. G. FARBENINDUSTRIE AKTIENGESELLSCHAFT
gez. Müller-Cunradl gez. i. V. Irgang

Ø Herrn Dr. Eckell, Berlin

" Dir. Dr. Müller-Cunradi, Op.
" Dr. Sönksen u. Herrn Dr. Wengler, Heydebreck,
" " Ertel,
" " Sachsse u. Herrn Dipl.-Ing. Altstaedt, Op.

Durchschlag